



Ein bisschen Kopenhagen in Winterthur

TRANSPORT Velo statt Auto. Gegen diese Devise ist seit gestern in Winterthur höchstens noch das Wetterargument einzuwenden. Acht elektrische Lastenvelos stehen nun zur Leihe bereit.

Mit einem Lachen im Gesicht stellte Stadträtin Barbara Günthard (FDP) vor dem Quartierladen im Inneren Lind gestern die erste Winterthurer Lastenveloflotte vor. Acht solche Fahrräder mit einer Transportkiste zwischen Lenker und Vorderrad kann man ab sofort an verschiedenen Standorten in der Stadt ausleihen (siehe Karte). Und auch in Zürich stehen seit gestern 22 Cargo-Bikes zur Leihe bereit.

Das Sharing elektrischer Lastenvelos ist ein Projekt der Mobilitätsakademie des TCS und des Förderfonds Engagement Migros. Bern war 2015 die erste Stadt, die diesen Veloverleih angeboten hat, seither sind zehn weitere Standorte hinzugekommen. Bis Ende Jahr will Carvelo2go die aktuell 90 Lastenvelos schweizweit auf 120 aufstocken.

Dahinter steckt die Idee, dass man einmal mehr das Auto zu Hause stehen lässt und stattdessen die Getränke für sein Gartenfest mit dem Lastenvelo transportiert. Um ein Velo zu mieten, muss man sich auf www.carvelo2go.ch registrieren und auf der Webseite ein Velo reservie-

ren, ab Juli geht das auch via App. Die Buchungsgebühr beträgt 5 Franken, und jede Stunde kostet 2 Franken, ausser in der Nacht zwischen 22 und 8 Uhr. Holt man das Velo beim sogenannten Host ab, braucht man bloss noch seinen Ausweis vorzuweisen und kann losfahren.

Die Hosts sind für die Lastenvelos verantwortlich, sie übergeben den Schlüssel an die Kunden und laden das E-Bike auf. Im Gegenzug können sie das Velo während 25 Stunden pro Monat für ihren eigenen Betrieb brauchen. Für Service und Wartung kommt Carvelo2go auf. In Winterthur steht ein solches Lastenvelo beim Verein Läbesruum. «Das Velo passt zu uns», sagt Stabsmitarbeiterin Katrin Cometta, die auch für die GLP im Gemeinderat sitzt. «Für uns ist es attraktiv, gratis ein solches Velo nutzen zu können.» Ein anderer Host ist die Double Dutch GmbH, die selbst seit über zehn Jahren Lastenvelos herstellt und verkauft. Sjoerd van Rooijen stellt ein eigenes Velo vom holländischen Hersteller Urban Arrows zur Verfügung – das grösste in der Winterthurer Flotte. Mit dem Ve-

lo kann man selbst einen Rollstuhl transportieren. Eine Seitenwand lässt sich abklappen und dient so als Rampe.

Teilen als nachhaltige Lösung

Auch Sarah Schneebeli von der Kita Loki stellt ihr Velo zur Verfügung. In ihrem dänischen Modell sitzen Kinder besonders bequem. Die restlichen sechs Lastenvelos (siehe Testbericht) kommen aus Deutschland und haben je 6500 Franken gekostet. Zwei davon hat Stadtwerk Winterthur bezahlt.

Für Barbara Günthard, die Tochter eines Velohändlers, sind Lastenvelos eine «Antwort auf viele Herausforderungen», wie sie bei der Präsentation sagte. «Sie helfen uns, neben der vielen Arbeit fit zu bleiben, sie verpesten die Luft nicht und machen keinen Lärm.» Auch sei Velos zu teilen nachhaltiger, als sie zu besitzen.

Mit den Mieteinnahmen kann Carvelo2go Service und Unterhalt der Velos decken. Finanzielle Unterstützung erhält das Projekt noch für die Plattform und die App. Nebst TCS und Migros bezahlt auch das Bundesamt für Energie einen Beitrag. Ziel ist laut Mobilitätsakademie, dass der Verleih in zwei Jahren selbsttragend ist. *Deborah Stoffel*

Der Landbote

Der Landbote
8400 Winterthur
052/ 266 99 01
www.landbote.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 26 656
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Seite: 3
Fläche: 91 116 mm²

Auftrag: 3005813
AEV (in Tsd. CHF): 5,1

Referenz: 65596586
Ausschnitt Seite: 2/3

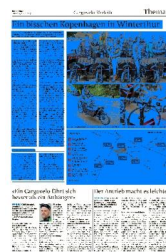


Schlüsselübergabe an die Hosts. Eine von ihnen ist Katrin Cometta-Müller vom Läbesrum, die nach der Lancierung ihre Kinder nach Hause fährt. jfb

Der Landbote

Der Landbote
8400 Winterthur
052/ 266 99 01
www.landbote.ch

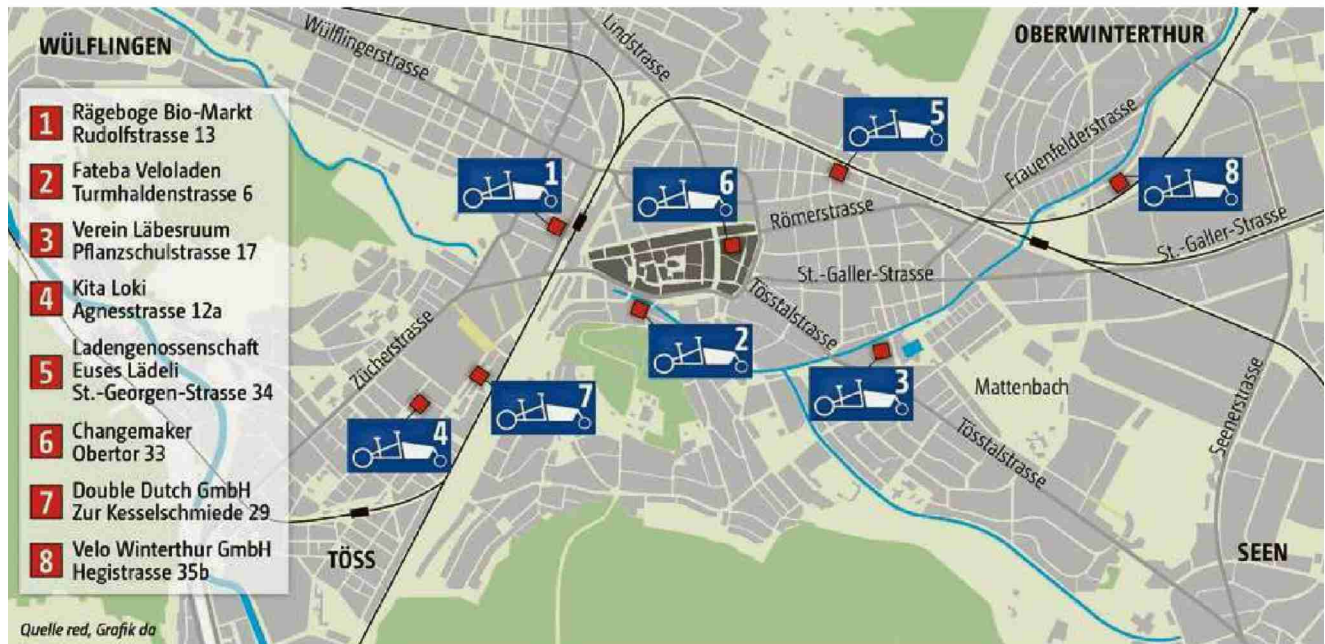
Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 26 656
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Seite: 3
Fläche: 91 116 mm²

Auftrag: 3005813
AEV (in Tsd. CHF): 5,1

Referenz: 65596586
Ausschnitt Seite: 3/3



WIE LÄUFTS ANDERSWO?

Auch in Bern, Basel, St. Gallen und Vevey können an mehreren Standorten E-Cargo-Bikes gemietet werden. «Insgesamt haben sich in diesen Städten über 3500 Personen auf der Plattform Carvelo2go angemeldet», sagt die Kommunikationsverantwortliche Sybille Suter. Die durchschnittliche Auslastung der Velos liege bei 20 bis 30 Prozent. Der Startschuss fiel 2015 in Bern. «Dort fragten zuerst alle, was ein

Cargovelo überhaupt ist», sagt Suter. «Mittlerweile läuft es super.» In Basel habe man schon bei der Einführung vor gut einem Jahr grossen Erfolg gehabt. In St. Gallen habe es hingegen etwas länger gedauert, bis das Angebot genutzt wurde. Inzwischen stiegen aber auch dort die Nutzerzahlen. Für Winterthur und Zürich ist Suter optimistisch: «Da gibt es viele Velobegeisterte, die bereits auf uns warten.» maf